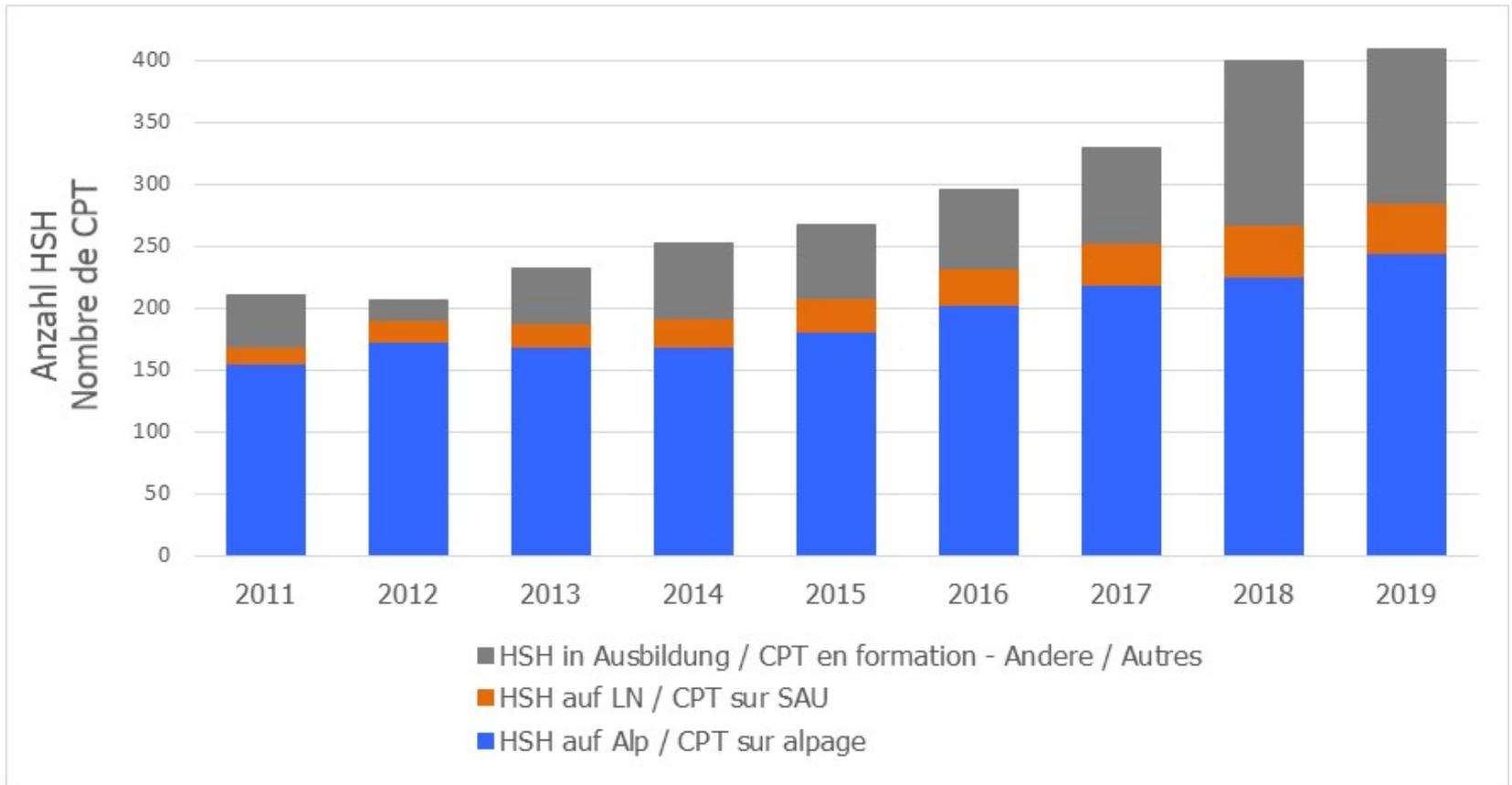


Allgemeine Informationen der Fachstelle HSH



Fachtagung
Herdenschutz 2019
Felix Hahn

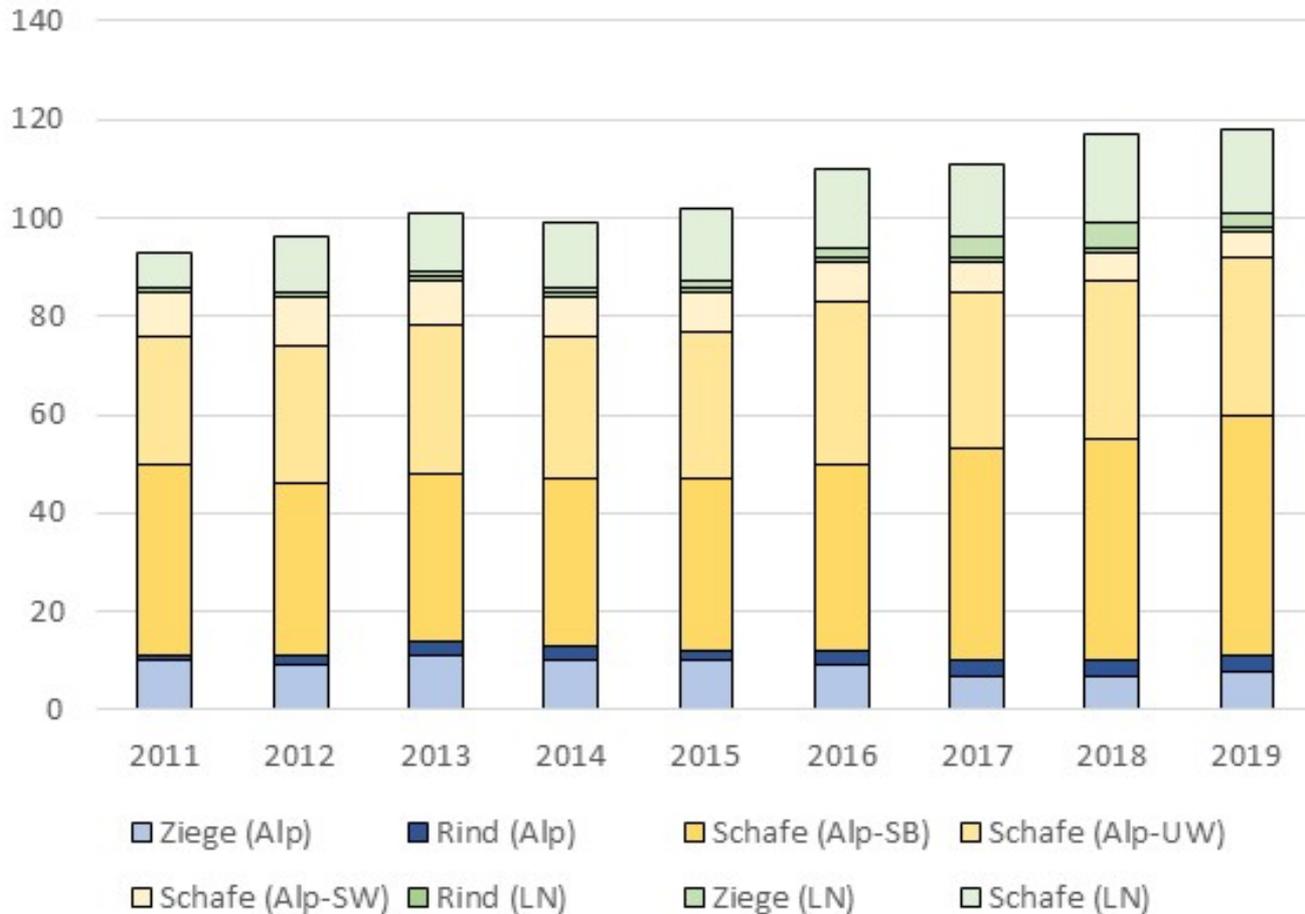


HSH in Ausbildung: 103

- bei erfahrenen Haltern: 16
- bei Züchtern: 87
 - 2020: 45
 - 2021: 42

Betriebe mit HSH 2011-2019

Exploitations avec des CPT 2011-2019



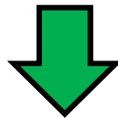
+ 1 (+ 8 / - 7)

Einsatzbereitschaftsüberprüfung

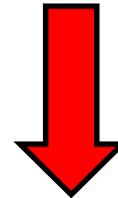


Gesamtanzahl HSH in der EBÜ	EBÜ bestanden	EBÜ definitiv nicht bestanden	EBÜ zu wiederholen
228	206	16	6

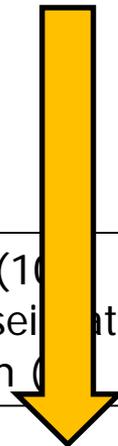
Stand August 2019



26 HSH mussten EBÜ wiederholen

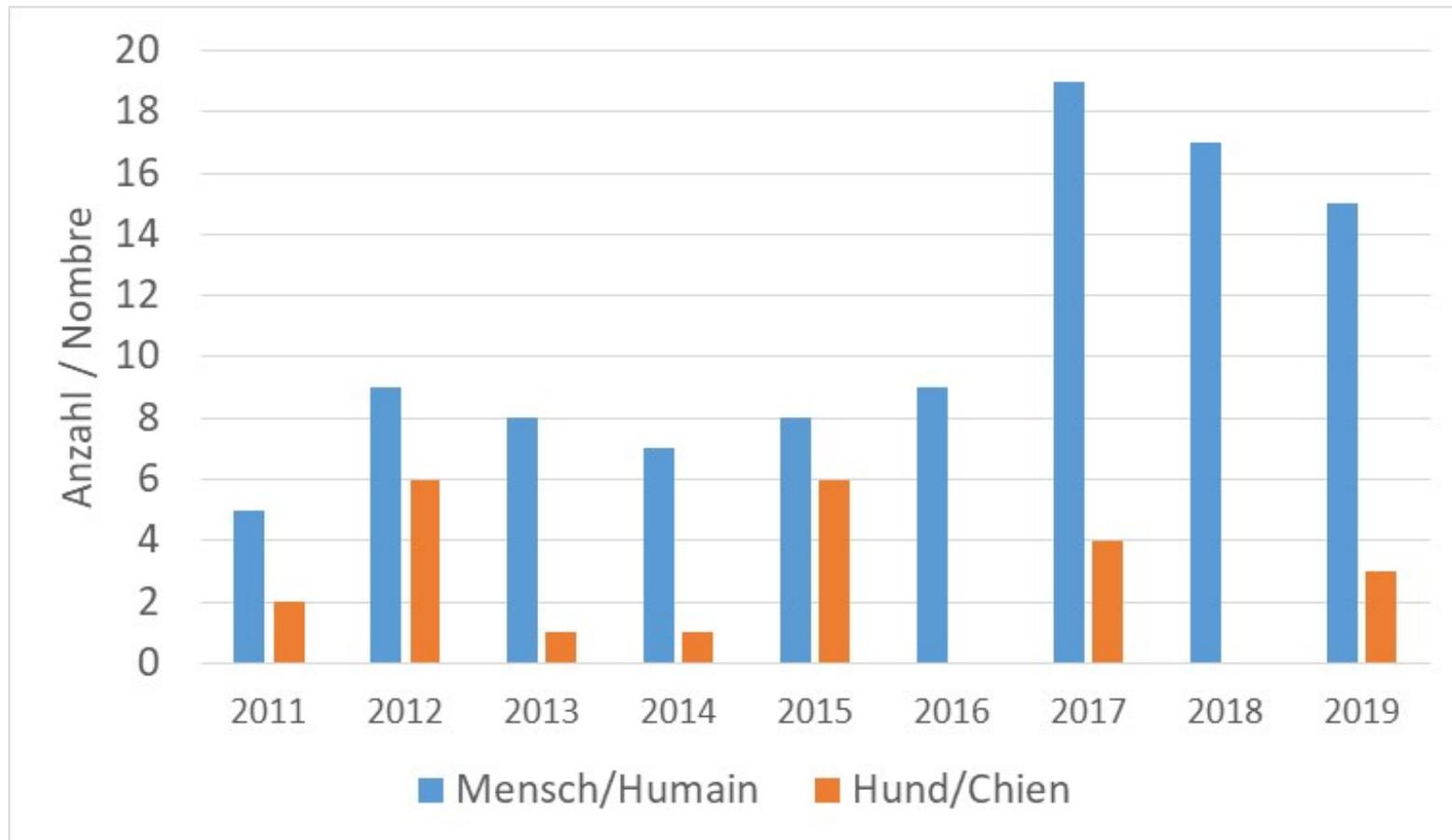


Bindung des HSH an die Nutztiere nicht vorhanden (10)
 Verhalten des Herdenschutzhundes ausserhalb dem Arbeitseinsatz (5)
 Reaktivität des HSH gegenüber einer fremden Person (1)



Bindung des HSH an die Nutztiere nicht vorhanden (4)
 Verhalten des Herdenschutzhundes ausserhalb dem Arbeitseinsatz (1)
 Reaktivität des HSH gegenüber einer fremden Person (1)

Beissvorfälle 2011-2019



Anzahl platzierte HSH zwischen Oktober 2018 und September 2019			
	<i>Adult</i>	<i>Welpen</i>	<i>Total</i>
Eigenremontierung Ausbildner		32	32
Erfahrene Halter	23	12	35
Neuhalter	13		13
Total	36	44	80

Platzierungen HSH bei Neuhaltern 2019/2020

Stand Anträge von pot. Neuhalter nach HSH:	14
davon mit geklärtem Sö-Einsatz HSH:	6
davon prinzipiell ohne Sö-Einsatz HSH:	3
davon mit unklarem Sö-Einsatz HSH (oder 2020 garantiert noch kein Sö-Einsatz HSH):	5

Zusicherung BAFU zu HSH-Haltung

Grundsätzlichen Anforderungen (diese Dokumente sind Bestandteil der Zusicherung):

- 1. Kantonales Protokoll über die HS-Beratung (kant. HS-Beratung)**
- 2. Gutachten zur fachgerechten Haltungsmöglichkeit offiz. HSH (Fachstelle HSH)**
- 3. Sicherheitsgutachten zum Einsatz offiz. HSH (BUL und Kantone)**

Landwirt und kant. HS-Beratung müssen gemeinsam zum Schluss kommen, dass auf dem Betrieb X die Haltung und der Einsatz offiz. HSH aus Sicht des Herdenschutzes **effektiv sinnvoll und erwünscht** sind

- Risikoabwägung -> Schutzbedarf gegeben?
- Keine «sinnvollere» Alternative? (-> v.a. Schutzzäune, d.h. prioritär sind HSH für den Sömmerungseinsatz...)
- Voraussetzungen für Schutzeffizienz i.O. (v.a. Kompaktheit der Herde)?

Protokollvorlagen werden diesen Winter vom BAFU nochmals überarbeitet und dann digitalisiert.

Es lässt sich nicht alles durch «Kreuzchen» abhandeln –:

- **Zusammenlegung von verschiedenen zu schützenden Nutztiergruppen**
- **Schaffung einer kompakten Herde**

Antwort: Nein

Was nun?

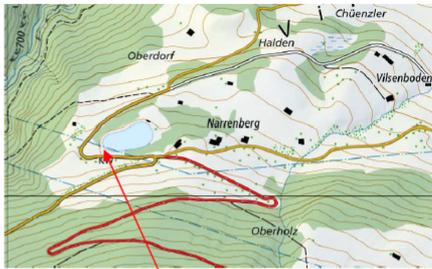
Version November 2017

Einsatz offizieller Herdenschutzhunde Checkliste und Antrag zur Beratung

Das Ausfüllen dieser Checkliste vereinfacht die Einschätzung, ob Herdenschutzhunde für den eigenen Betrieb in Frage kommen oder nicht.

Ich beabsichtige, die Hunde hauptsächlich für den Schutz von Nutztieren einzusetzen, deren Haltung oder Sömmernach nach der Direktzahlungsverordnung gefördert wird:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Weideflächen meiner Herde befinden sich in einer Region mit (zu erwartendem) Raubtierdruck durch Wolf oder Bär:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Ich gehe davon aus, dass Herdenschutzhunde meine Nutztierherde effizient vor Grossraubtierübergriffen schützen können:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Ich halte oder sömmere eine Kleinviehherde von fünfzig oder mehr Muttertieren:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
In unserem Betriebsalltag steht täglich mindestens eine halbe Stunde zur Verfügung, um mit den Herdenschutzhunden eine vertrauensvolle Beziehung zu pflegen und sich um ihre Bedürfnisse zu kümmern (wobei dies auch für Weiden abseits des Heimbetriebes gilt):	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Ich kann Herdenschutzhunde ganzjährig und mindestens zu zweit halten:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Ich akzeptiere, dass die Herdenschutzhunde auf meinem Betrieb ständigen und ungehinderten Kontakt zur Mehrheit der Nutztiere haben müssen, sowohl im Stall als auch auf der Weide:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Meine zu beschützende Herde ist generell kompakt oder ich kann diese für einen effizienten Schutz durch Hunde nötige Kompaktheit durch betriebliche Massnahmen gewährleisten:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Ich akzeptiere, dass es für einen optimalen Schutz meiner Nutztierherde durch Hunde eine mehrmonatige bis mehrjährige Angewöhnungs- und Erfahrungsphase braucht:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Es geht für mich in Ordnung, dass ich bezüglich Haltung und Einsatz der Herdenschutzhunde durch externe Fachberater unterstützt werde und deren Beratung mehrheitlich direkt auf meinem Betrieb erfolgt:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Ich weiss, dass die Haltung von Herdenschutzhunden vom Bund nur subventioniert wird, wenn offizielle Herdenschutzhunde nach den Vorgaben der entsprechenden Bundes-Richtlinie eingesetzt werden:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Gutachten zum Konfliktmanagement beim Einsatz offiz. HSH

	<p>Personen beim Eingang des Wanderweges aufmerksam auf HSH und sind verunsichert. Durch falsches Verhalten kann es zu ungewollten Interaktionen kommen.</p> <p>Aktivitäten auf den Wanderwegen können zu vermehrter Aufmerksamkeit und Bellen der HSH führen.</p>	<p>Personen können aus dem zukünftigen Wanderweg für verantwortlichen abzusprechen.</p>
<p>16a</p>	<p>Narrenberg, Parzellen 1181/1183</p>   <p>Die Parzellen aus den Nr. 16a und 16b befinden sich beim Eingang zur Alp Valeis und werden beim Alpabzug kurzzeitig beweidet.</p> <p>Die Rheinblickstrasse folgt auf die Sonnenbergstrasse und führt zum Untersäss der Vilterser Alp.</p> <p>Die Beweidung mit den Schafen inkl. HSH erfolgt im Frühsommer und Herbst nur sehr kurz, dies im Rahmen der Alp Auf- und Abfahrt</p>	<p>Zwingende Massnahme:</p>   <p>Vor und am Weidezaun sind gut sichtbar HSH-Hinweisschilder anzubringen.</p> <p>Beim Zugang zum See ist während der Beweidung eine HSH-Markierungstafel anzubringen, damit Personen, die sich um den See aufhalten, über das korrekte Verhalten informiert werden. Dies ist besonders wichtig wegen freilaufenden Begleithunden.</p> <p>Empfohlene Massnahme:</p> <p>Bewohner und Anstösser im Narrenberg informieren, ev. zur Überwachung der Schafe inkl. HSH einbinden.</p>

Kant. Mitwirkung zu Sicherheitsgutachten

<p>Unbeaufsichtigte HSH sollten nur innerhalb von Gebäuden oder ausbruchsicher eingezäunten Flächen gehalten werden dürfen.</p>	<p>Damit soll vermieden werden, dass HSH freien Zugang zu Wäldern und anderen Wildtierlebensräumen mit hohem Störungspotential erhalten, was nicht toleriert werden könnte, solange die HSH keine Schutzaufgabe zu erfüllen haben.</p>
---	--

Dies muss in Rücksprache mit dem Landwirt geschehen.

- Auch allfällig vom Kanton zusätzlich genannte Auflagen müssen mit dem Wesen der HSH kompatibel.
- Gestützt auf das Gutachten und ihre Stellungnahme geben die Kantone schlussendlich ihre Zustimmung zur Haltung offiz. HSH auf den analysierten Betrieben oder lehnen diese begründet ab.
- Mit seiner allfälligen Zustimmung bestätigt ein Kanton seine Bereitschaft zur Mithilfe bei der Umsetzung solcher Massnahmen, die der Landwirt nicht eigenständig realisieren kann (z.B. Umlegung von Fuss- und Wanderwegen).

Projekt zur Sicherung der Schafsömmierung im Rappental 2019 mittels Herdenschutz

- **Ausgangslage:** Herdenschutz mit HSH im Rappental droht Ende 2018 zusammenzubrechen.
- **Vorgehen:** HSH-Team wird zur Verfügung gestellt, Hirte wird bez. HSH eng begleitet, Rahmenbedingungen werden für Projekt angepasst (insbesondere Entflechtung Wanderwege und Schafe/HSH)
- **Ziel:** Vertrauen der Schäfer in die Arbeit der Hunde stärken und deren Motivation fördern, damit für 2020 und die Folgejahre mit dem nötigen Eigenengagement seitens der Schäfer nachhaltige und selbstständige Lösungen zu einem erfolgreichen Herdenschutz im Rappental gefunden werden können (und hierfür brauchte es natürlich auch einen möglichst schadenfreien Sommer trotz Wolfspräsenz).

STOP!!!!
**Geben Sie den
Hunden Zeit...**

Ruhig bleiben...???



Neue Integrationsstrategie für HSH



Fachtagung
Herdenschutz 2019
Moritz Pfister

Problem / Ausgangslage

Trotz «HSH mit EBÜ» und oblig. Einführungskurs für HSH-Halter gab es weiterhin teils erhebliche Probleme bei HSH-(Neu)Platzierungen.

Erste Einschätzung von Seite FS HSH:

- Es braucht im Anfang eine intensivere Betreuung
- Es braucht am Anfang mehr Erfolgskontrolle (funktioniert die Integration von HSH wie gewünscht?, werden Empfehlungen korrekt umgesetzt?, führt das Befolgen der Empfehlungen zum gewünschten Resultat?...).

Projekt "Praktische Unterstützung von FB HSH und HSH-Haltern"

Laufzeit 2019 -> Evaluation

Zielsetzungen:

- Einsätze rasch und auch über mehrere Tage möglich
- Weniger erklären, mehr vorzeigen (die meisten HSH-Halter sind ausgeprägte Praktiker und haben oftmals Mühe, mündlich oder gar schriftlich erhaltene Empfehlungen erfolgreich umzusetzen...)
- Laufend Erfolgskontrolle (was funktioniert, was nicht... wie weiter...)

Evaluation Einsätze MPF Jan-Juli 2019

Evaluation von Einsätzen von Moritz Pfister zur Unterstützung von Haltern von offiziellen Herdenschutzhunden

1) Hat sich die Begleitung durch Moritz Pfister aus Ihrer Sicht gelohnt?

Sehr gelohnt gelohnt teilweise gelohnt nicht gelohnt

Begründung / Kommentar: Cliquez ici pour entrer du texte.

2) Wie empfanden Sie die Kommunikation durch Moritz Pfister?

Sehr klar und verständlich klar nicht immer klar kaum verständlich

Kommentar: Cliquez ici pour entrer du texte.

3) Wie war für Sie die Praktikabilität der Empfehlungen durch Moritz Pfister?

Sehr praktikabel praktikabel teilweise praktikabel kaum praktikabel

Kommentar: Cliquez ici pour entrer du texte.

4) Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial für Einsätze von Moritz Pfister?

Cliquez ici pour entrer du texte.

Lessons learnt

- Intensivere Begleitung bei HSH-Neuhaltern und bei «Problemfällen» ist meist zielführend
- HSH-Integration während Alpsaison: Nur noch, wenn mehrtägige Begleitung durch FS HSH gewährleistet werden kann
- HSH-Integration bei erfahrenen HSH-Haltern «alter Schule» – nach Möglichkeit auch hier intensivierete Begleitung
- Intensive Begleitung von erfahrenen Haltern bei Ausbildung von Welpen ist zwingend